



Ökologie und Naturschutz

JAGDKONZEPT



Arbeitsgemeinschaft
Naturgemäße Waldwirtschaft e.V.



Hochschule für Forstwirtschaft
Rottenburg
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Allgemeine Ökologie

Ökologie

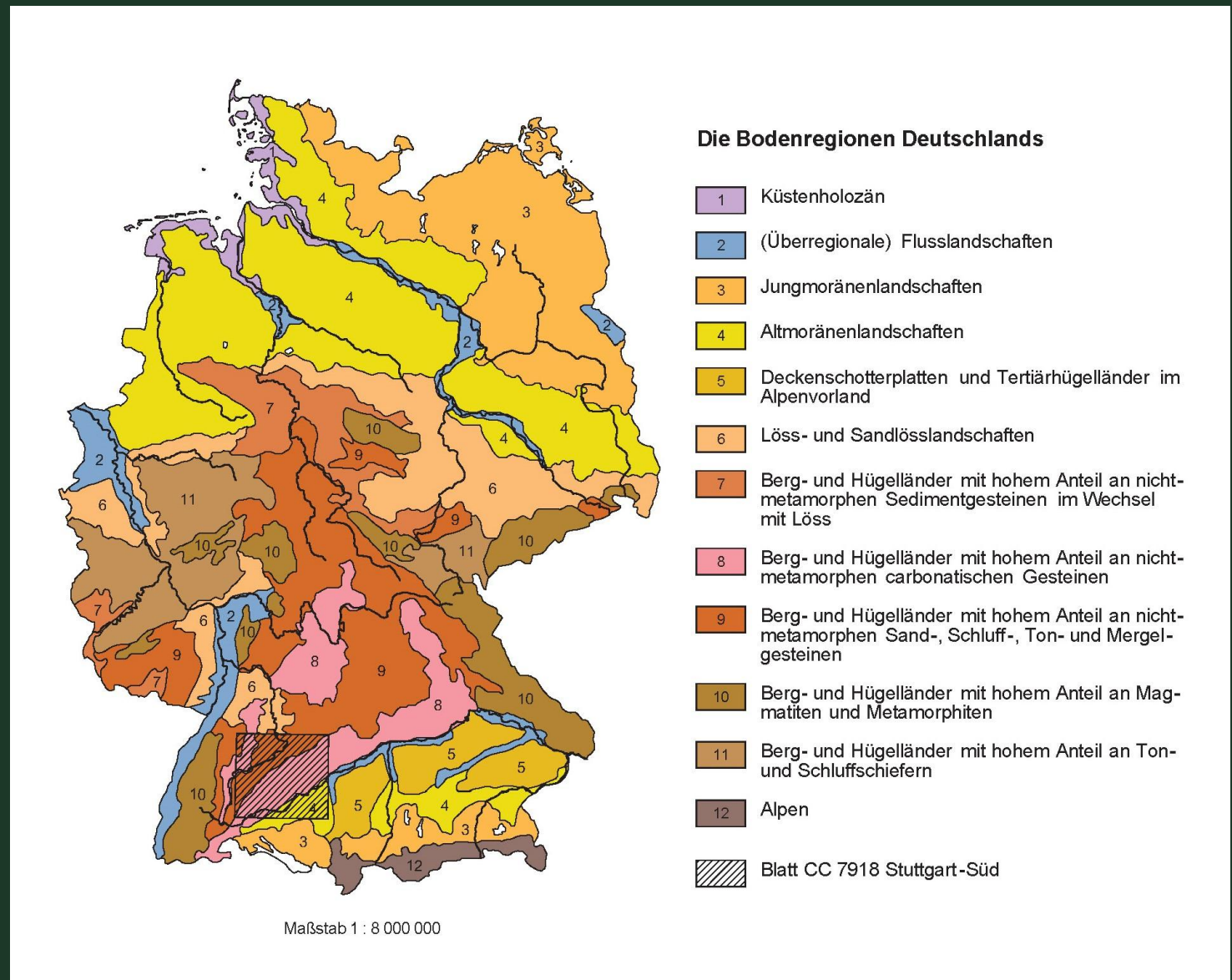
Wissenschaft von den Wechselbeziehungen zwischen den Lebewesen und ihrer Umwelt

Landschaftsökologie

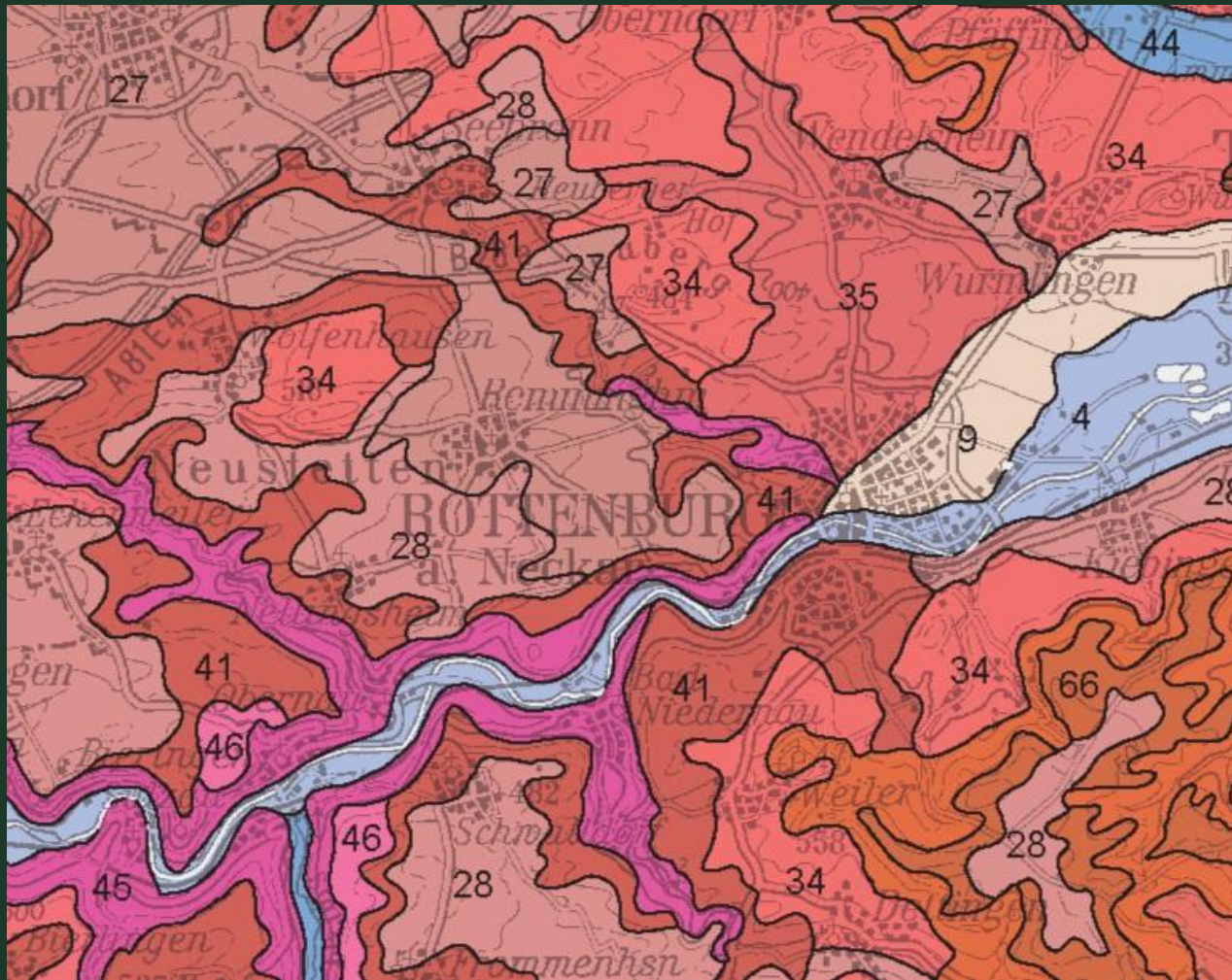


Ein Dutzend jagbarer Tierarten...

Standortkunde - Geologie



Standortkunde - Boden



6 Bodenregion der Löss- und Sandlösslandschaften

6.3 Böden der Lösshügelländer

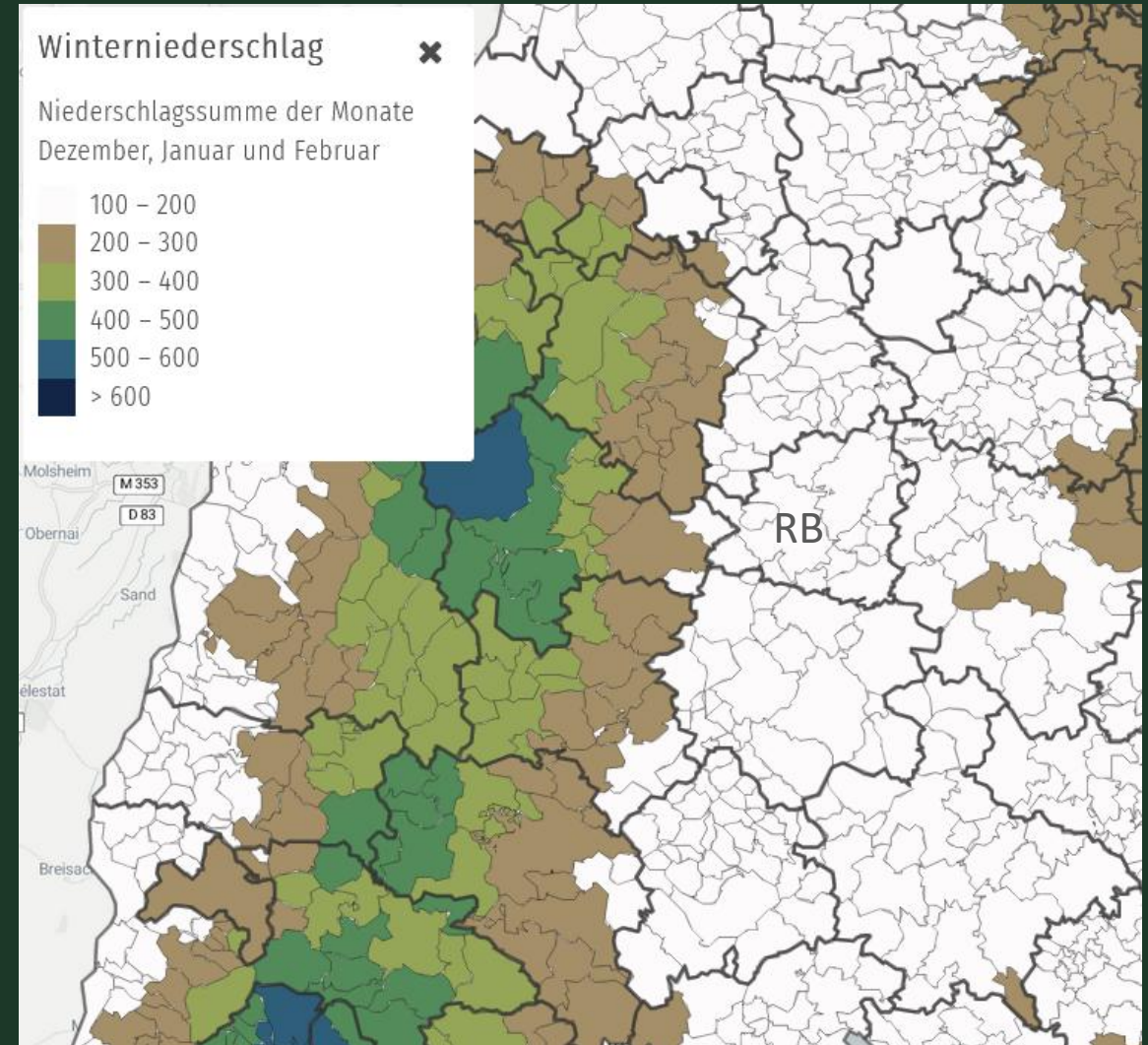
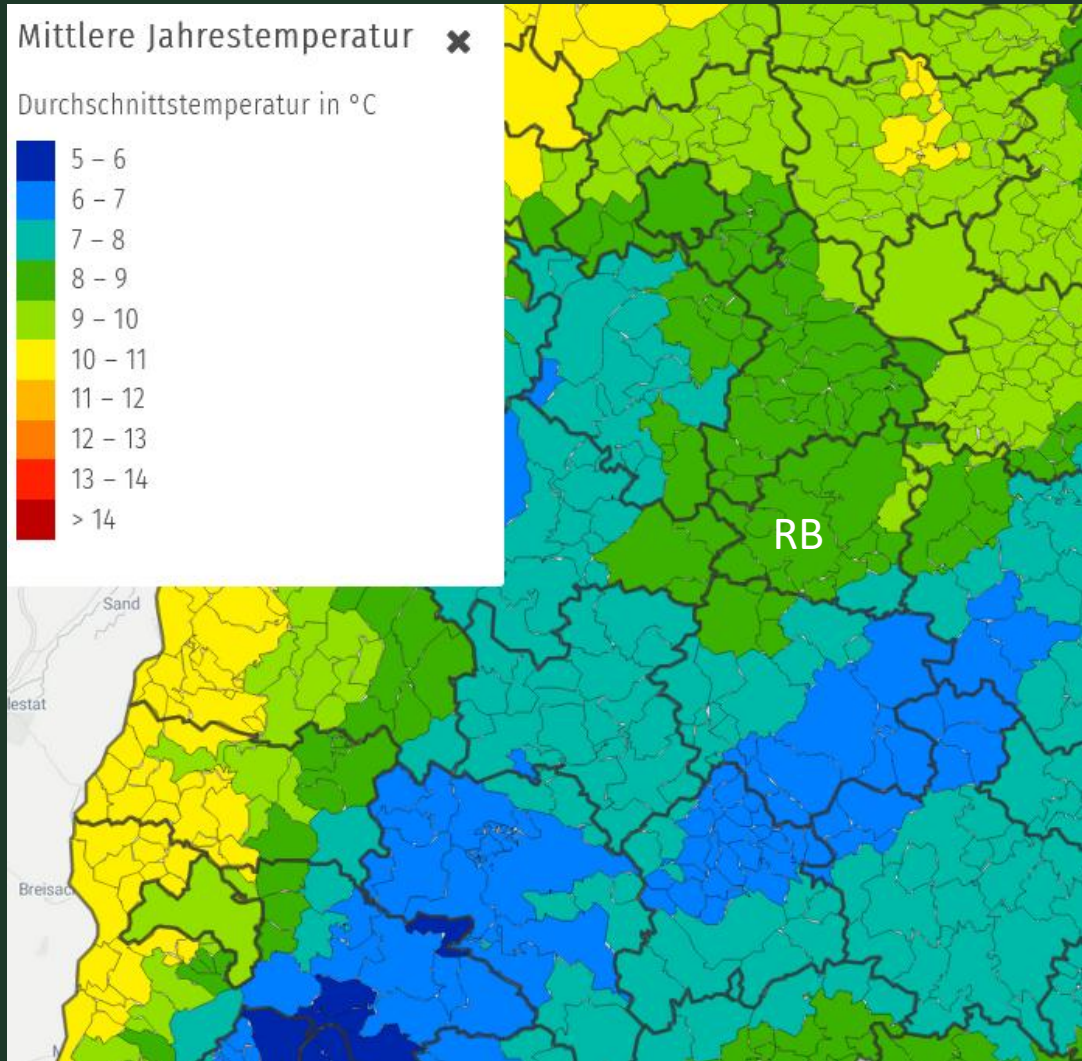
- 27 Überwiegend **Parabraunerden**, gering verbreitet Pararendzinen aus **Löss** und gering verbreitet Kolluvisole aus umgelagertem Löss
LLn: a-ö; RZn: a-ö, YKn: uk-ö
- 28 Vorherrschend **Parabraunerden, Braunerden, Pseudogley-Parabraunerden** und **Pseudogley-Braunerden** aus **Löss** und **Lösslehm**
LLn, BBn, SS-LL, SS-BB: p-ö,öl; a-ö,öl

- 41 Bodenkomplex: **Braunerden, Pelosole, Rendzinen, Parabraunerden** und **Pseudogleye** aus **Keuperfließerdern** und **-gestein**, selten Parabraunerden bis Pseudogleye aus Lösslehm, Kolluvisole und Auenböden; flachwellige Platten im Verbreitungsgebiet des Lettenkeupers
BB, DD, RR, LL, SS: pfl-s,l,u,t; c-s,l,u,t

8.4 Böden der Gebiete mit hohem Anteil an Kalkgesteinen, regional im Wechsel mit Lösslehm und anderen Decksedimenten

- 45 Überwiegend **Rendzinen** aus **Kalksteinschutt**, selten Pararendzinen und Braunerden aus Mergelfließerdern sowie Kolluvisole; steile Hänge im Verbreitungsgebiet des Weißjuras und Muschelkalks
RRn: u-nu^u-n(^k)
- 46 Vorherrschend **Rendzinen** und **Braunerde-Rendzinen** aus **Kalksteinersatz**; Kuppen und Hochflächen im Verbreitungsgebiet des Weißjuras und des Oberen Muschelkalks
RRn, BB-RR: p-nu,nt^n-^k

Standortkunde – Klima/ Witterung



Waldgesellschaften

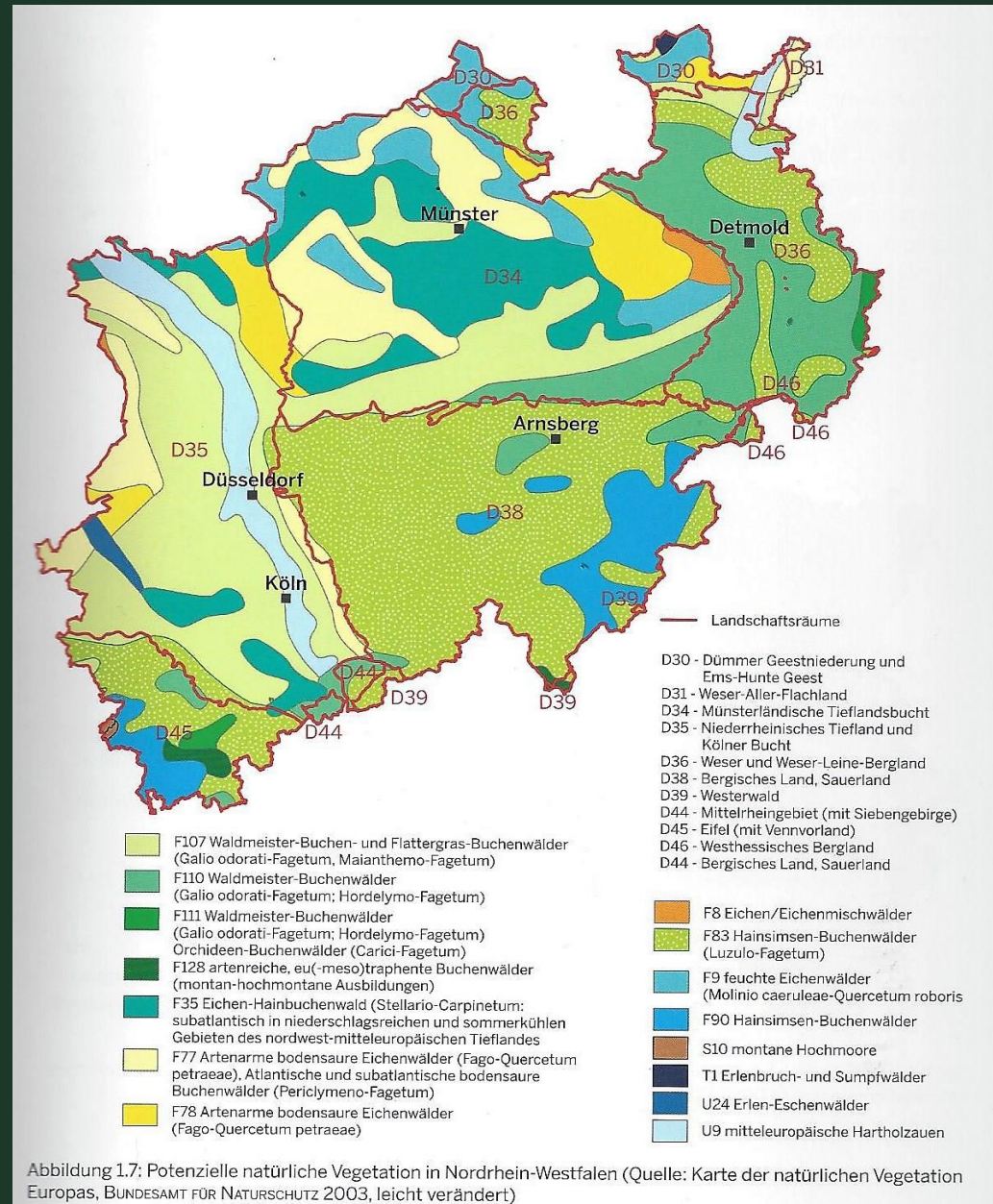
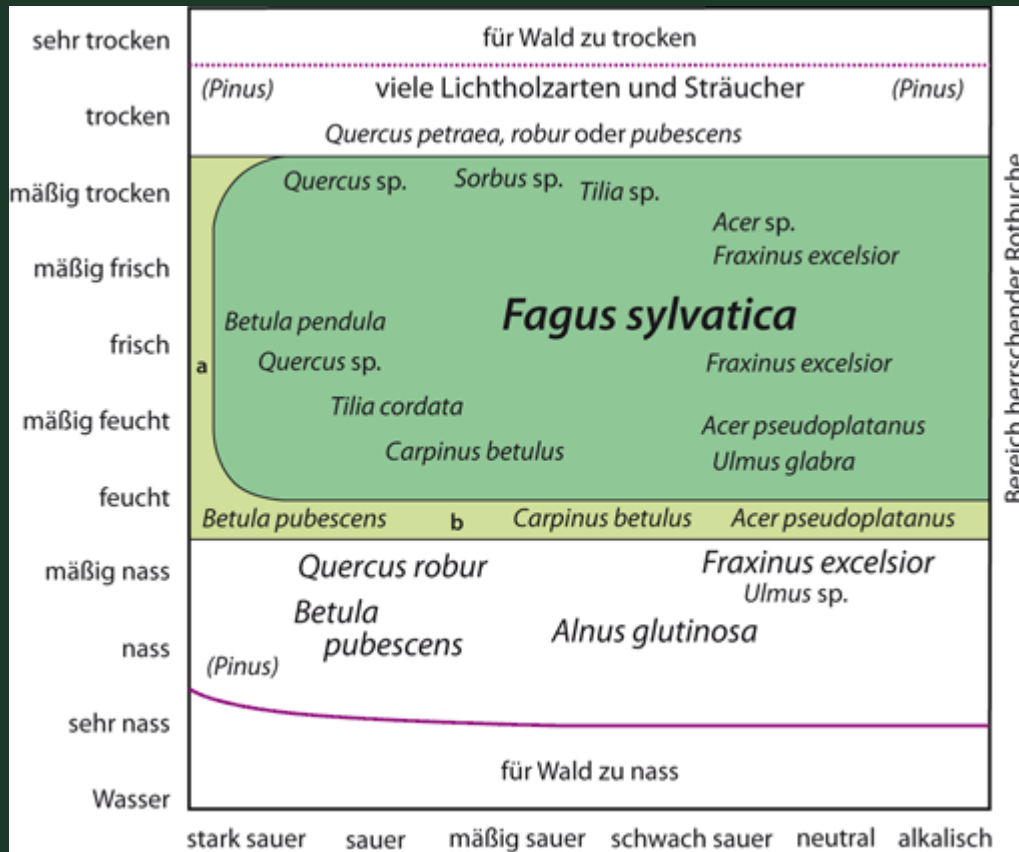


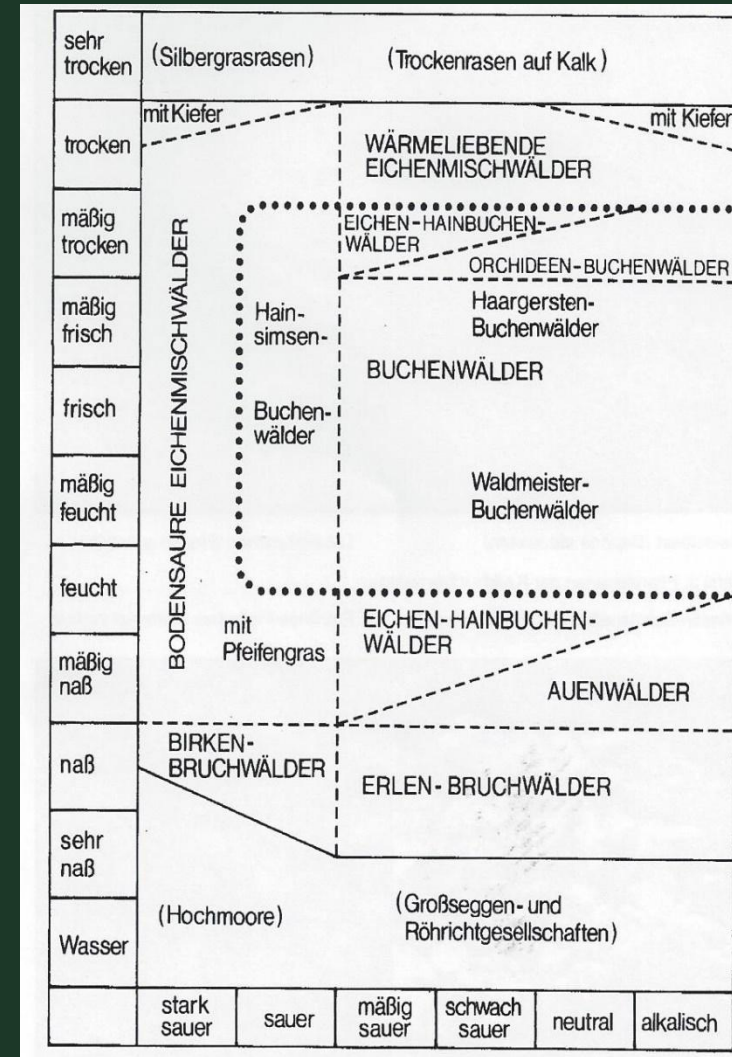
Abbildung 1.7: Potenzielle natürliche Vegetation in Nordrhein-Westfalen (Quelle: Karte der natürlichen Vegetation Europas, BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ 2003, leicht verändert)

Ökogramm

Baumarten - je nach Standort!

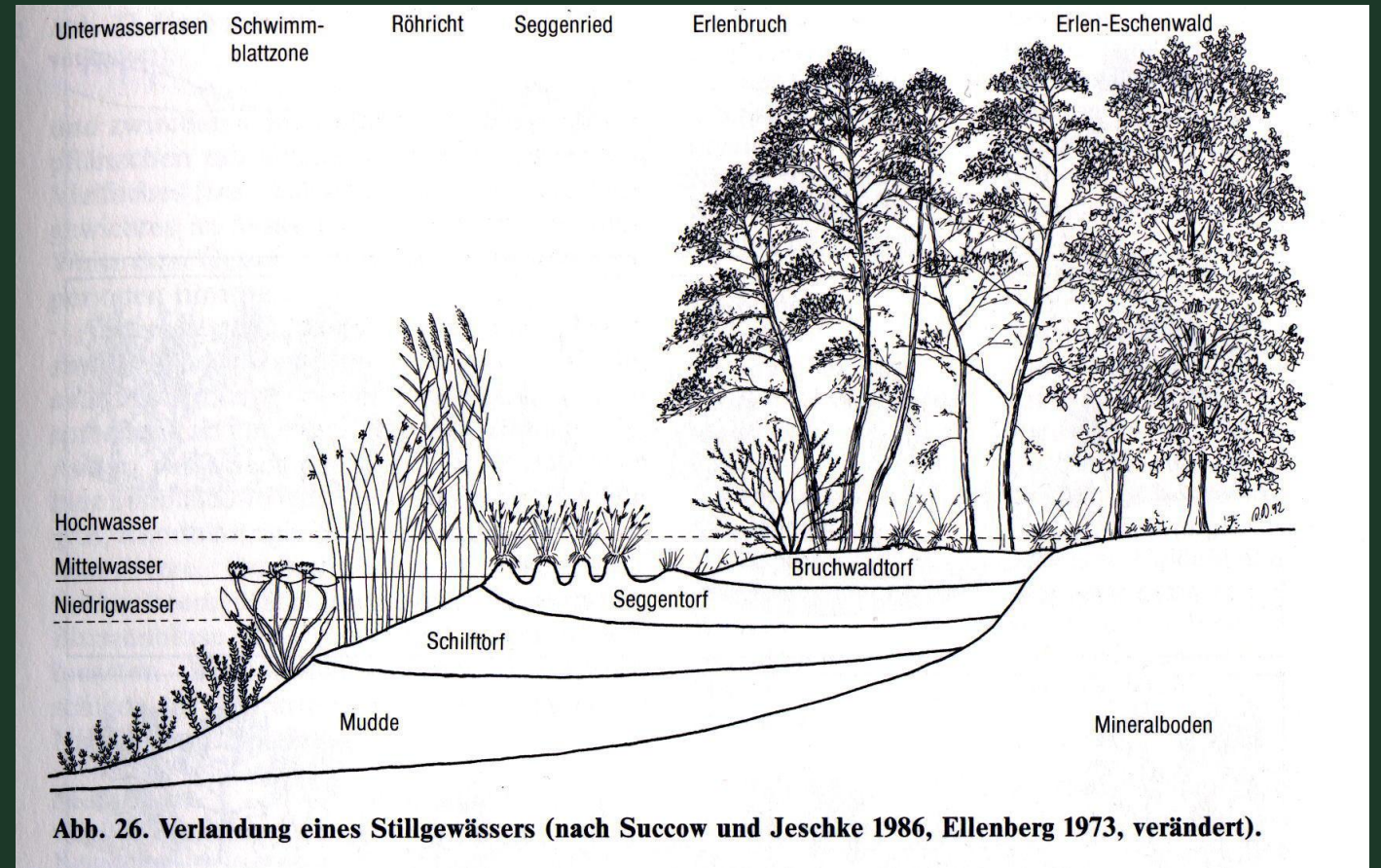


Waldgesellschaften

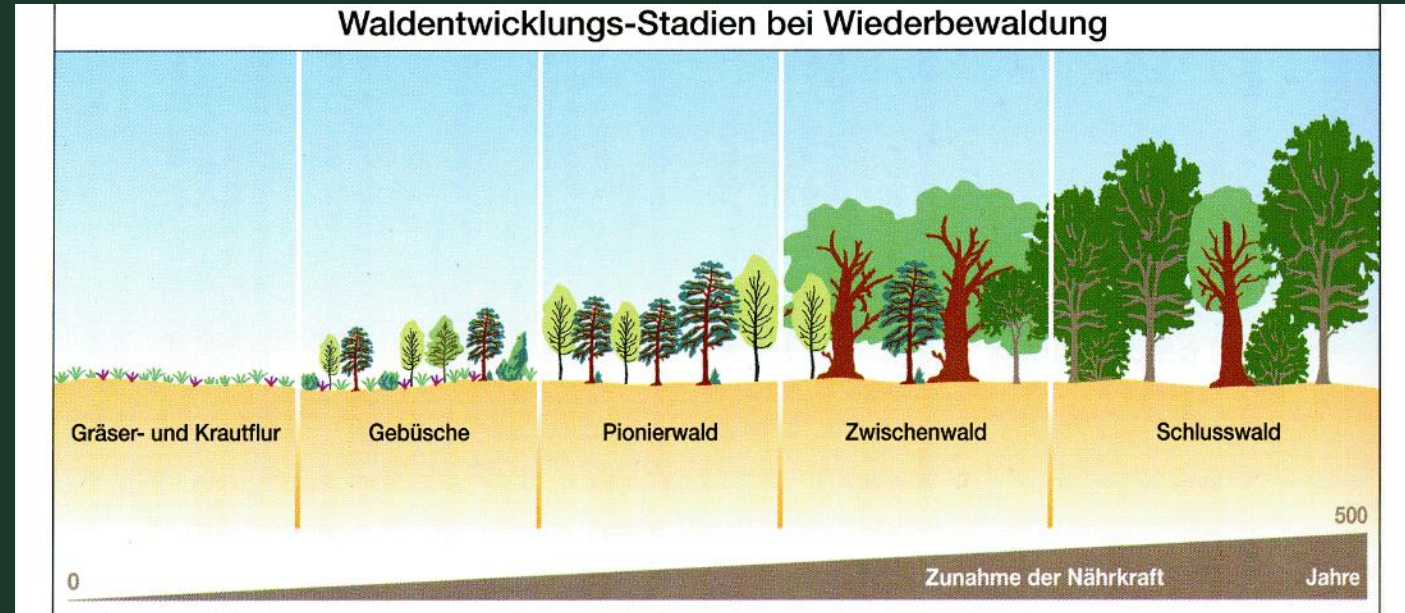


Sukzession

Permanente
Vegetationsdynamik –
immer und überall



Sukzession

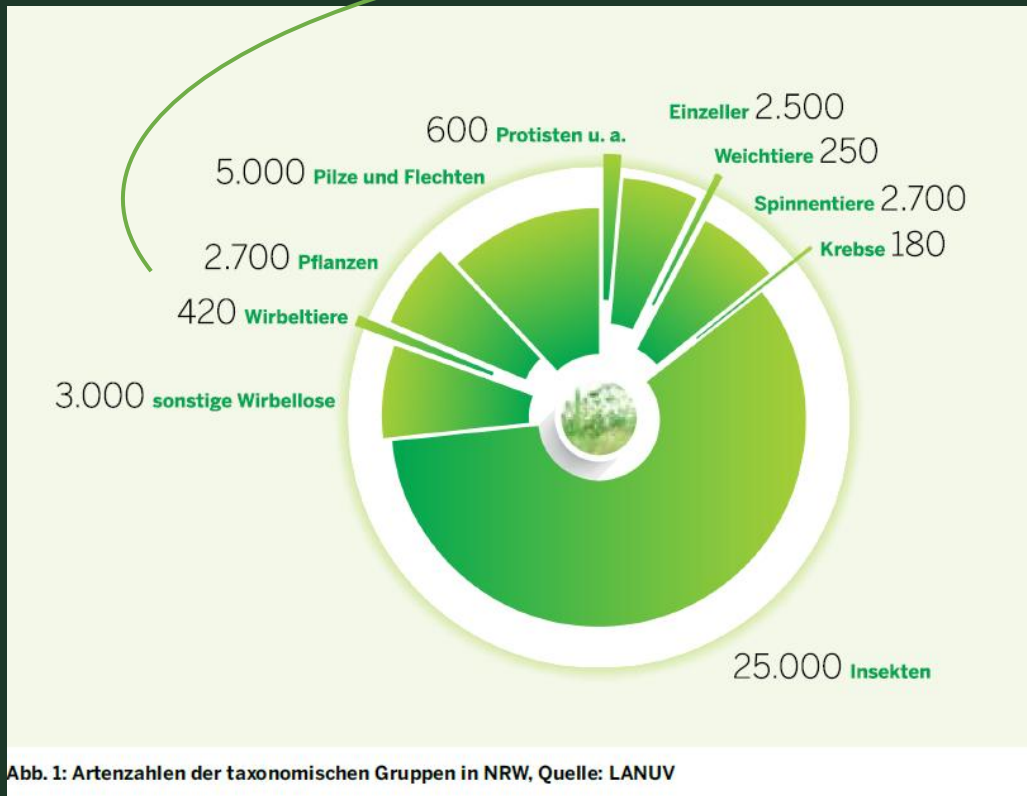


Walddynamik: Zeitliches Nacheinander u. räumliches Nebeneinander von **Stadien und Phasen der Waldentwicklung (Sukzession)**

- nach großflächigen Störereignissen Einleitung der Wiederbewaldung durch baumfreies **Initialstadium (Gräser- u. Staudenflur)**, über **Gebüschstadium**, **Pionier- u. Zwischen-(Übergangs-)wald- zu Schlusswaldstadium** („Klimax“)
- Waldstadien (bes. Schlusswald) mit **Mosaik** verschied. **Entwicklungsphasen**


















Quelle: Prof. P. Schmidt/ TU Dresden

ein Dutzend jagbare...











































Ökologie

Pflanzen und Tiere

		<ul style="list-style-type: none">  Pyralidae (Zünsler)  Tortricidae et Choreutidae (Wickler)  Schmetterlinge Zusatzlegende
	Wespen und Wildbienen	<ul style="list-style-type: none">  Apidae (Wildbienen)  Crabronidae et al. (Grabwespen und andere)  Pompilidae (Wegwespen)  Vespidae (Faltenwespen)  Chrysididae et al. (Goldwespen und andere)
	Ameisen	 Formicidae
	Laufkäfer	 Carabidae
	Wanzen	 Heteroptera
	Heuschrecken	 Saltatoria
	Libellen	<ul style="list-style-type: none">  Zygoptera (Kleinlibellen)  Anisoptera (Großlibellen)
	Steinfliegen	 Plecoptera
	Eintagsfliegen	 Ephemeroptera
	Webspinnen	 Araneae
	Muscheln und Schnecken	<ul style="list-style-type: none">  Bivalvia (Muscheln)  Gastropoda (Schnecken)
	Flusskrebse (Großkrebse)	 Astacidae et Cambaridae

Tabellen der Roten Listen und Artenverzeichnisse

 Allgemeine Legende der Roten Listen und Artenverzeichnisse

	Farn- und Blütenpflanzen	 Pteridophyta et Spermatophyta
	Moose	<ul style="list-style-type: none">  Hepaticophyta et Anthocerotophyta (Leber- und Hornmoose)  Bryophyta (Laubmoose)
	Flechten	 Lichenes
	Großpilze	<ul style="list-style-type: none">  Inoperculate Ascomyceten (Schlauchpilze)  Operculate Ascomyceten (Schlauchpilze)  Pyrenomycetes (Kernpilze)  Aphylliphorales (Nichtblätterpilze)  Gasteromycetes (Bauchpilze)  Russulales (Sprödblättler)  Boletales (Röhrenpilze)  Agaricales (Blätterpilze)
	Armleuchteralgen	 Characeae
	Rotalgen und Braunalgen	 Rhodophyceaea et Fucophyceae
	Säugetiere	 Mammalia
	Brutvögel	<ul style="list-style-type: none">  Aves <p>Die aktuelle Rote Liste der Brutvögel NRW (Stand: 2016) finden Sie bei der Nordrhein-Westfälischen Ornithologengesellschaft</p>
	Kriechtiere	 Reptilia
	Lurche	 Amphibia
	Fische und Rundmäuler	 Pisces/Cyclostoma
	Schmetterlinge	<ul style="list-style-type: none">  Diurna (Tagfalter)  Bombyces et Sphinges (Spinner und Schwärmer)  Noctuidae (Eulenfalter)  Geometridae (Spanner)  Sesiidae (Glasflügler)  Psychidae (Sackträger)  Alucitidae et Pterophoridae (Federmotten)  Pyralidae (Zünsler)

Alleine in Nordrhein-Westfalen leben rund 25.000 verschiedene Insektenarten. Sie sind unverzichtbar für unsere Ökosysteme als Bestäuber, als Nahrung oder für die biologische „Schädlings“kontrolle in Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft

Jagd = Naturschutz?

Flächendeckende, extensive
Beutegreiferbejagung ist
kompensatorisch

Bodenbrüter: Wenn die Jagd beim Artenschutz versagt

Trotz passendem Habitat bleibt der Bruterfolg der Bodenbrüter aus – ein Umstand, für den leider auch Jäger verantwortlich sind.



PAUL RÖSSLER | 13. APRIL 2024



Jagd = Naturschutz?

Punktuelle, intensive
Beutegreiferbejagung ist extrem
aufwändig

➔ **Wildmanagement**

Artenschutz durch Fallenjagd

Die intensive Bejagung von Fuchs, Waschbär und Steinmarder kann die Population gefährdeter Arten wie Bodenbrüter stützen. Dies beobachten Experten im niedersächsischen Natura-2000-Gebiet „Dümmer“.



Jäger Arno Steinemann kontrolliert täglich die Lebendfangfallen. Zudem haben die Fallen einen Melder.



Dr. Marcel Holy fotografiert eine Wieselspur im Neuschnee und sendet seinen Mitjägern das Bild.

Landschaftsökologie und Jagd

Kontinuierliche Bestandszunahme des Schalenwilds seit 50 Jahren
(häufig genannte) Gründe:

Intensive
Landwirtschaft



Klima-
erwärmung



Fütterung des
Wildes



Intensive
Forstwirtschaft

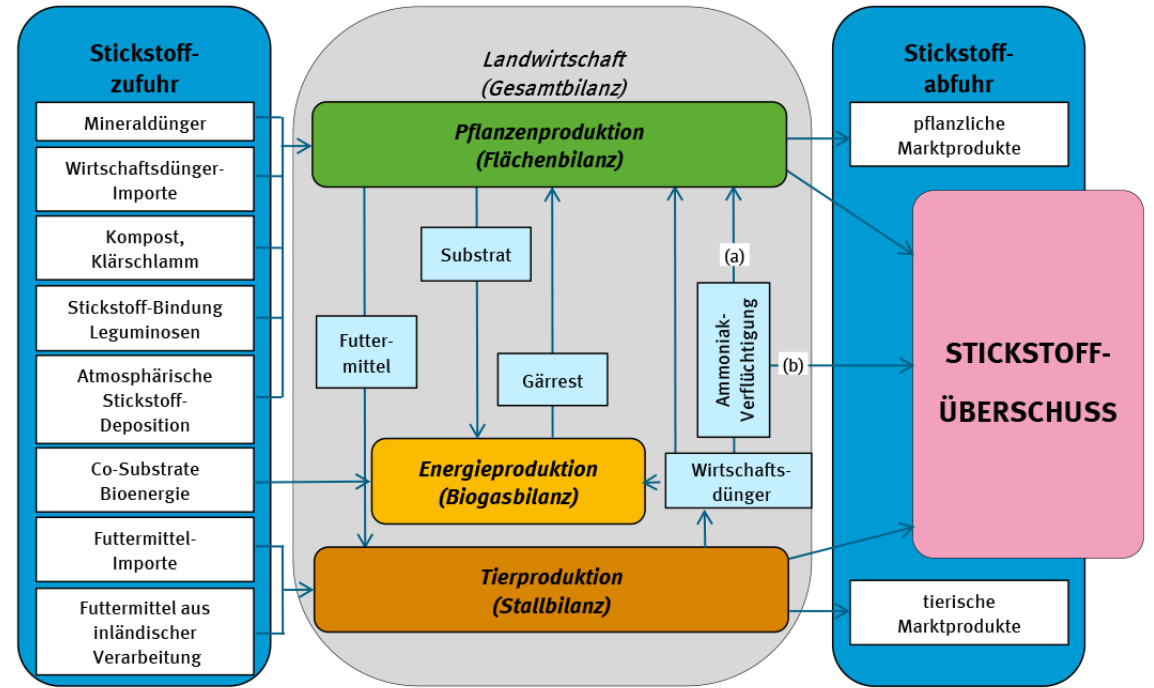


Intensive Landwirtschaft



Hauptproblem: Eutrophierung der Landschaft

Schema der Stickstoff-Gesamtbilanz der Landwirtschaft



(a) Deposition auf Landwirtschaftsflächen
(b) Deposition auf anderen Flächen

Quelle: verändert nach Häußermann, U.; Bach, M.; Klement, L.; Breuer, L. (2019): Stickstoff Flächenbilanzen für Deutschland mit Regionalgliederung Bundesländer und Kreise – Jahre 1995 bis 2017. UBA TEXTE 131/2019

Quelle: Umweltbundesamt

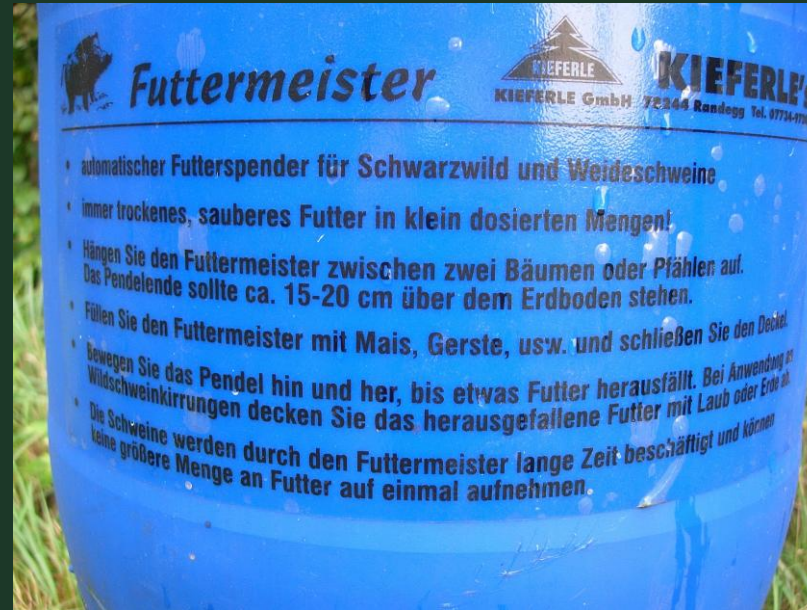
➔ Häufige Mastjahre
➔ Bessere Konstitution ➔ Mehr Nachwuchs...

Klimaerwärmung



- ➔ Geringe Wintersterblichkeit
- ➔ Längere Vegetationszeit!
 - ➔ Bessere Konstitution im Herbst
 - ➔ Mehr Zeit für Nachwuchs...

Fütterung



„Nadelöhr“ Spätwinter wird außer Kraft gesetzt

Intensive Forstwirtschaft



→ Grenzlinien

→ Altersklassen
wirtschaft



→ Licht

→ Krautschicht
(eutrophiert)

Viele Wege: Besser für das Wild als..



.. alter Naturwald

